

14913 Dalichow (TF)

[~21 km sw 14943 Luckenwalde; UTM: 33U 356 5760]

Die Dorfkirche in der Ortsmitte wurde um 1275 errichtet und repräsentiert den sparsamen Typ - sie hat keinen Turm. Der Volksmund hat dafür eine Erklärung: Infolge reichlichen Alkoholgenusses spannte einst ein Bauer seine Gänse vor den Pflug. Sie erhoben sich jedoch samt Ackergerät in die Lüfte und rissen damit im Vorbeifliegen den Kirchturm um. Sie waren wahrscheinlich auch benebelt!

Der östliche Blendengiebel der Kirche und alle Laibungen sind schon aus Backstein. Bauzeitlich erhalten sind die zwei Südportale, die gestaffelte östliche Dreifenstergruppe und die kleineren Fenster in den Langseiten.

Der Innenraum hat eine unterzogene Flachdecke, gestützt von Ständern, aus dem 17. Jh. Der hölzerne Altaraufsatz von 1688 zeigt zwischen gedrehten Säulen ein älteres Gemälde des Abendmahls. Auch die hölzerne Kanzel von 1697 steht auf einer gedrehten Säule mit Weinranke. Der glatte kelchförmige Taufstein ist aus dem 16. und das Gestühl aus dem 17./18. Jh. Ausgemalt wurde der Raum um 1875.

Feldsteinkirchen in der Nähe s.Blönsdorf, Kurzlipsdorf, Seehausen.

